

EU-POLITIKER DÜRFEN GRÜNERE UND FAIRERE REFORM DER GEMEINSAMEN EU-AGRARPOLITIK (GAP) BEI FINALEN VERHANDLUNGEN NICHT AUS DEN AUGEN VERLIEREN

„Politiker, betrügt eure Wähler nicht!“: Aktion in Luxemburg im Vorfeld der entscheidenden Sitzung über die Zukunft der europäischen Lebensmittel- und Agrarpolitik

Zur heutigen Sitzung des Agrarrates in Luxemburg erhielten Europas Politiker eine deutliche Botschaft. Etwa 20 Bürger und Bauern warteten heute Morgen vor dem Konferenzzentrum Kirchberg während die politischen Entscheidungsträger zur entscheidenden Sitzung zur GAP-Reform eintrafen und erinnerten sie mit einem großen Banner an ihr Versprechen einer grünen, fairen und regionalen GAP (Gemeinsame Agrarpolitik der EU). Im Laufe des Tages versuchen die Bürger und Bauern außerdem die Mitglieder des Europäischen Parlaments auf ihrem Weg zum ersten Verhandlungstag zu treffen.

Die Sitzung unter Vorsitz des irischen Agrarministers Simon Coveney ist das letzte Treffen unter irischer Präsidentschaft und fällt zusammen mit den finalen GAP-Verhandlungen zwischen EU-Rat, -Parlament und -Kommission. Bereits zu Beginn der irischen Präsidentschaft machte Coveney deutlich, dass er einen Kompromiss zur GAP in diesem Zeitraum erreichen möchte. Für eine Einigung müssten die EU-Mitgliedstaaten alle noch ausstehenden Differenzen über die Zukunft der EU-Lebensmittel- und Agrarpolitik beheben. Nichtregierungsorganisationen und Bürger befürchten, dass die Ergebnisse dieses Treffens die zuvor gegebenen Versprechen der EU-Politiker an ihre Wähler nicht erfüllen.

Wenn eine Einigung im EU-Agrarrat erzielt wird, werden die Verhandlungen mit dem Europäischen Parlament und der Europäischen Kommission weitergeführt.

Anlässlich der Aktion sagte **Stephanie Roth, ARC2020 Kampagnenkoordinatorin**: *“Wir sind heute hier um die Politiker der EU und ihrer Mitgliedsstaaten daran zu erinnern, die EU-Bürgerinnen und -Bürger in ihren Verhandlungen nicht zu vergessen. Die Gemeinsame EU-Agrarpolitik (GAP) hat große Auswirkungen auf Jede und Jeden in Europa und darüber hinaus. Es geht um Arbeitsplätze, die Umwelt, unsere Gesundheit und das Essen auf unseren Tellern. Das Ergebnis der Verhandlungen hier in Luxemburg während der nächsten Tage sollte dies berücksichtigen. Die Bürgerinnen und Bürger Europas wollen eine Lebensmittel- und Agrarpolitik, die Kleinbauern unterstützt, gesunde Ernährung sichert, Europas Landschaften und ländliche Gemeinden schützt, das kulturelle Erbe bewahrt und die Auswirkungen der GAP auf die Entwicklungsländer reduziert. Unsere Politiker tragen die Verantwortung für eine nachhaltige und integrative Politik, denn noch besteht die Möglichkeit eine bedeutsame und glaubwürdige Reform zu sichern.“*

Die heutige Aktion wurde von ARC2020⁽¹⁾, mit der Unterstützung von *natur & ëmwelt asbl* und weiteren in Luxemburg ansässigen NGOs, im Rahmen der *Good Food Good Farming*-Kampagne organisiert. Sie ist Teil einer Reihe von Veranstaltungen, die während den entscheidenden Momenten der GAP-Reform stattgefunden haben wie auch zur jüngsten Abstimmung des EU-Parlaments in Straßburg.

Hier finden Sie Fotos der Aktion <http://tinyurl.com/bdc5pt8>

ENDE

Kontakt

Französisch: Samuel Féret - Tel: +33 6 08 83 12 35 Email: samuel.feret@gmail.com

Englisch: Kate Mann - Tel: +49 (0) 30 284 82 326 Email: communication@arc2020.eu

Deutsch: Iris Kiefer - Tel: +49 (0) 30 28482437 Email: [kiefert@meine-landwirtschaft.de](mailto:kiefer@meine-landwirtschaft.de)

Luxemburg: François Benoy – Tel: +352 691 447 554 Email: f.benoy@naturemwelt.lu

Weiterführende Informationen:

- (1) Die Agricultural and Rural Convention 2020 (ARC2020) wurde Anfang 2010 als Plattform gegründet, um kritische Bürger und ihre Organisationen zu befähigen, einer nachhaltigen Reform der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik (GAP) eine Stimme zu geben. In der Plattform ist ein breites Spektrum aus über 150 zivilgesellschaftlichen Organisationen, auf europäischer, nationaler, regionaler und lokaler Ebene, aktiv. Sie repräsentieren eine große Bandbreite unterschiedlicher Interessen, darunter Umwelt, Agrarökologie, Bauern, Verbraucher, ländliche Gemeinden, lokales Essen, Naturschutz, kulturelles Erbe, Tierschutz, Gesundheit und biologisches Essen.
<http://www.arc2020.eu/front/#>